„Unsere Kirche ist das wichtigste Gebäude“

Die **LUMPZIGER** sind ausgesprochen umtriebig, wenn es um den Erhalt ihrer **NEOGOTISCHEN KIRCHE** geht. Jetzt steht die Rettung der einmaligen Mende-Ladegast-Orgel an.

LUMPZIG. Die Kirche in Lumpzig mit dem markanten Turm steht ortsprägend am Dorfrand: neogotischer Baustil von 1830. Einen Pfarrer gibt es hier nicht mehr. Dennoch verbindet das Gotteshaus die Menschen in dem kleinen Schmöllner Ortsteil. Und nicht nur sie. Wenn es um die Rettung ihrer Dorfkirche geht, entwickeln die Lumpziger ungeahnte Energien.

Anfang 2024 gründeten rund 30 Engagierte einen Förderverein. Sie wollen ihr Gotteshaus vor dem Verfall retten und gleichzeitig verhindern, dass die Kirche womöglich zum Verkauf angeboten wird. Ihr großes Ziel: Die Dorfkirche soll zu ihrem 200-Jährigen innen und außen in neuem Glanz erstrahlen. Das Vorhaben ist ausgesprochen ehrgeizig.

Bis 2030 bleibt nicht mehr allzu viel Zeit. Was treibt die mittlerweile fast 40 Vereinsmitglieder an? „Unsere Kirche ist das wichtigste Gebäude im Dorf. Sie prägt es durch ihr einzigartiges Aussehen“, findet Andreas Wilfert. Und Kornelia Gentsch aus Hartha ergänzt: „Die Vorstellung, dass ich Richtung Lumpzig fahre und den Kirchturm nicht mehr sehe, ist für mich schockierend.“

„Lumpzig ist ohne Kirche undenkbar“, sagt Vereinsmitglied Thomas Heuduck. „Sie ist der zentrale Ort und schafft Gemeinschaft. Hier kommen Menschen zusammen.“ Über das Jahr beleben die Kirchenretter ihr Gotteshaus mit einer Reihe von Veranstaltungen, vom Konzert bis zur Märchenaufführung.

Mitglieder des Fördervereins nutzen für ein Treffen kürzlich ganz unkompliziert den Altarbereich ihrer Lumpziger Kirche.
Foto: Mario Jahn

So laden die Lumpziger am 9. Mai zum Konzert mit dem Orchester „Da Capo“, am 14. Juni gibt’s Irish Folk, und am 19. September spielen „Purple Callas“. Und zu jeder Veranstaltung kredenzen die Lumpziger etwa Kulinarisches – dann zaubern vor allem die Frauen Kuchen, Plätzchen oder Eintopf für die Gäste.

Aktuell steht die Rettung Deutschlands einziger Mende-Ladegast-Orgel an. Im Instrument aus dem Jahr 1835 haben Holzwürmer deutliche Spuren hinterlassen. „Die meisten Orgelpfeifen sind aus Holz. Das wissen die wenigsten“, erklärt der Vereinsvorsitzende Gerd Meuche. Nur die äußerlich sichtbaren Pfeifen sind aus Zinn gefertigt. 2025 unterzog eine Spezialfirma die gesamte Kirche einer umfassenden Holzwurmkur – auch in Vorbereitung der Orgelrestaurierung. Die Lumpziger Orgel erstreckt sich über drei Etagen. Demnächst baut die Firma Orgelbau Waltershausen die Königin der Instrumente aus. Mehr als 90 Prozent des Instruments bestehen aus Originalteilen. Sie sollen bei der Restaurierung nach Möglichkeit erhalten bleiben.

In Waltershausen erhalten die hölzernen Orgelpfeifen eine Behandlung mit Spezialharz. Die Rettung des Instruments ist kostspielig und erfolgt in zwei Bauabschnitten. Ausbau und Beginn der Restaurierungsarbeiten schlagen mit knapp 49.000 Euro zu Buche. „Der erste Bauabschnitt ist Dank Spenden und Fördermitteln gesichert“, freut sich Gerd Meuche. Der zweite Teil der Restaurierung ist für 2027 geplant und kostet knapp 60.000 Euro. „Es sieht ganz gut aus mit der Finanzierung“, meint Gerd Meuche optimistisch.

Bis zum Wiedereinbau der Orgel spätestens Ende 2027 hat derFörderverein einen straffen Zeitplan. So wollen die Lumpziger ihre Kirche auch in der kalten Jahreszeit beleben. Dafür entsteht ab Mitte Juni 2026 ein beheizbares Kirchenstübchen. Es soll vom Eingangsbereich bis über zwei Bankreihen hinweg reichen – vom Rest der Kirche abgetrennt durch Holz, Glas und eine zweiflügelige Tür. Auf diese Weise entsteht ein knapp 40 Quadratmeter großer Raum inklusive kleiner Küche.

Infrarotheizer sollen im Kirchenstübchen künftig die neu verlegten Sandsteinplatten aufheizen und somit für Wärme sorgen. Hier sind ganzjährig Veranstaltungen geplant wie Gottesdienste, Mundart- und Spielenachmittage sowie Skatturniere. Möglich machen den Umbau rund 19.400 Euro Leader-Fördermittel.

Nächste große Aufgabe vor dem Wiedereinbau der Orgel ist die technische Sanierung des Kircheninneren. Sprich: Das Gotteshaus wird neu gemalert – inklusive Abdichtung von Rissen in den Kirchenwänden. danach kann die auf Kirchenmalerei spezialisierte Werkstatt Rinn und Volkland aus Eisenberg mit der Restaurierung des Orgelgehäuses beginnen.

Seit Gründung des Fördervereins haben die Lumpziger viel erreicht. 2025 schufen sie Voraussetzungen für eine dauerhafte Nutzung der Kirche als Veranstaltungsort. Eine Zisterne mit 7000 Liter Fassungsvermögen fängt Regenwasser vom Kirchendach auf für die Toilettenspülung.

DANA WEBER

ANZEIGE

Coenzym Q10 – die Ergänzung zu Cholesterinsenkern

Cholesterinsenkende Medikamente (Statine) können Müdigkeit, Erschöpfung oder muskuläre Probleme verursachen. Was kann man dagegen tun?

Knapp die Hälfte der Erwachsenen in Deutschland hat zu hohe Cholesterinwerte. Fast acht Millionen werden deshalb medikamentös behandelt – meist mit sogenannten „Statinen“. Diese sorgen dafür, dass der Körper weniger Cholesterin produziert, wodurch sich weniger gesundheitsschädliche Ablagerungen in den Gefäßen bilden und das Risiko für Herzinfarkt und Schlaganfall sinkt.

Leider können die wichtigen Cholesterinsenker auch unerwünschte Begleiterscheinungen haben: So treten nicht selten frühzeitige Erschöpfung, anhaltende Energielosigkeit oder auch muskuläre Probleme auf. Mitunter problematisch ist, dass diese Begleiterscheinungen bei vielen Patienten erst einige Zeit nach Beginn der Statineinnahme auftreten. Aus diesem Grund erkennen viele Betroffene nicht sofort den Zusammenhang mit ihrer cholesterinsenkenden Therapie. Doch wie kommt es dazu?

STATINE HEMMEN COENZYM-Q10-BILDUNG

Statine hemmen nicht nur die Entstehung von Cholesterin, sondern auch die Produktion von Coenzym Q10. Dieser lebenswichtige Stoff ist im Gegensatz zum überschüssigen Cholesterin jedoch von zentraler Bedeutung in unserem Körper. Er wird von jeder einzelnen Zelle zur Energiegewinnung benötigt – besonders in Herz, Gehirn und Muskulatur. Liegt ein Coenzym-Q10-Mangel vor, kommt es entsprechend oft zu den genannten Beschwerden.

DIE SPEICHER WIEDER AUFFÜLLEN

Grundsätzlich gilt: Jegliche Begleiterscheinung soll unbedingt mit dem Arzt abgeklärt werden, denn ein eigenmächtiges Absetzen der Medikamente ist in keinem Fall anzuraten. Jedoch kann die Verträglichkeit von Statinen oft deutlich verbessert werden, indem der zu niedrige Coenyzm-Q10-Spiegel wieder aufgefüllt wird. Immer mehr Mediziner empfehlen daher, ergänzend zur Statintherapie zusätzlich Coenzym Q10 einzunehmen. Hierfür eignen sich hochdosierte Nahrungsergänzungsmittel aus der Apotheke wie die Coenzym Q10 Kapseln von Dr. Böhm®.

PRODUKTE RICHTIG VERGLEICHEN

Auch bei Coenzym-Q10-Präparaten lohnt sich ein genauer Vergleich. Denn nicht jedes Produkt liefert den gleichen positiven Effekt. Die folgenden Punkte helfen bei der Auswahl:

- *Ubichinon statt Ubichinol:* Coenzym Q10 gibt es in zwei Formen: Ubichinon und Ubichinol. Für die Energieproduktion von Herz und Muskeln spricht die Studienlage klar für Ubichinon. Wer bei der Statin-Therapie oder im Alter seine Energie gezielt unterstützen möchte, setzt daher auf die klinisch bewährte Form: Ubichinon.
- *Dosierung:* Empfohlen wird eine Tagesdosis von 100 mg Coenzym Q10 (Ubichinon).
- *Bioverfügbarkeit:* Nur in Öl gelöstes Coenzym Q10 kann der Körper effizient verwerten – am besten als Weichkapsel.

FRAGE an den Experten

Mag. Dirk Meier Nährstoffexperte

„Warum wird Coenzym Q10 im Körper oft schlecht aufgenommen?“

Coenzym Q10 als Pulver ist fettlöslich und wird daher im Darm kaum aufgenommen. Wird es in ungeeigneter Form eingenommen, kann ein großer Teil ungenutzt bleiben. Entscheidend ist daher, dass Coenzym Q10 in gelöster Form vorliegt. Wird es z.B. in Öl gelöst, kann der Körper es deutlich besser aufnehmen - ähnlich wie fettlösliche Vitamine. So entsteht eine gute Bioverfügbarkeit, um den Körper bei der Energieversorgung von Herz und Muskulatur zu unterstützen.

PRODUKT-TIPP

Dr. Böhm® Coenzym Q10

- Nur 1x täglich – 100 mg Ubichinon
- Verringert Müdigkeit (Vitamin B12)
- Sehr gute Bioverfügbarkeit – in Öl gelöst

Falls nicht vorrätig, bestellt Ihre Apotheke Dr. Böhm® Coenzym Q10 gerne für Sie unter:
PZN: 20398051 (30 Stk) UVP: 19,90 €